

Musterlösung: Herrscherbildnisse untersuchen: Alexander der Große (S. 100–101)

Beschreiben

Es handelt sich um eine Münze, auf der der Kopf eines jungen Mannes zu sehen ist.

Die Münze stammt aus der Zeit um 300 v. Chr. aus Babylon und war damals weit verbreitet.

Der Mann ist Alexander der Große.

Diese Dinge fallen besonders auf: Der Mann hat Locken und es fällt auf, dass an seiner Stirn Hörner zu sehen sind, die denen eines Widders oder eines Stieres ähneln.

Untersuchen

Die Münze zeigt Alexander von der Seite, sein Blick ist nach vorne und leicht nach oben gerichtet. Der Kopf ist nicht individuell dargestellt, man muss also wissen, dass dies Alexander sein soll. Durch die glatte Haut und die Lockenfrisur wirkt er sehr jung. Unrealistisch oder fantastisch wirken die Hörner am Kopf.

Deuten

Alexander ließ sich als bartloser junger Mann mit Lockenfrisur darstellen. Angeblich wollte Alexander seinem Vorbild, dem Sagenhelden Herakles, ähnlich sehen.

Das Auffallendste an dieser Darstellung sind die Hörner. Aus der Bildlegende wissen wir auch, dass diese Widderhörner als göttliches Symbol galten. Alexander wird hier also als menschliche Verkörperung eines Gottes dargestellt. Diesen Eindruck unterstützt auch der Blick in die Ferne. Der Betrachter bekommt das Gefühl vermittelt, dass Alexander über die normale Welt hinausschaue.

Auftraggeber der Münze war vermutlich Alexander selbst.

Er ließ sich auf der Münze so abbilden, um seinen Herrschaftsanspruch zu untermauern und deutlich zu machen, dass er als Nachfolger der Gottkönige in Persien und Ägypten gesehen werden wollte.